

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

F ä c h e r.	I,a.	I,b.	II,a.	II,b.	III,a.	III,b.	IV.	V.	VI.	Summa der Stunden.	
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19	
Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	3	21	
Latein	8	8	8	8	9	9	9	9	9	77	
Griechisch	6	6	7	7	7	7	—	—	—	40	
Französisch	2	2	2	2	2	2	5	4	—	21	
Englisch	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8	
Hebräisch	2		2	2	—	—	—	—	—	6	
Geschichte und Geographie	3		3	3	2	2	2	1	1	20	
	3		3	3	1	1	2	2	2	8	
Mathematik bezw. Rechnen	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34	
Physik	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8	
Naturkunde	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10	
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4	
Zeichnen	2				2		2	2	2	8	
Singen	1				1		2				5
	1				2						
Turnen	2		2		2	2		2		10	

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer
im Winter-Semester (bezw. vom 17. November 1887 ab).

Lehrer.	Ordina- rius von	I,a.	I,b.	II,a.	II,b.	III,a.	III,b.	IV.	V.	VI.	Sa. der wöchentl. Stunden.
Freytag, Direktor.	Ia. u. IIa.	3 Deutsch. 3 Griech. 3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.							15
Dr. Kraffert, Professor und 1. Oberlehrer.	Ib.	2 Relig. 6 Latein.	2 Relig. 2 Horaz. 6 Griech.	2 Relig.							20
Groon, 2. Oberlehrer.		2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.	2 Relig. 2 Franz. 2 Engl.	2 Relig.					20
Dr. Gooss, 3. Oberlehrer.		4 Math. 2 Physik.	4 Math. 2 Physik.	4 Math. 2 Physik.	2 Physik.						20
Fokke, 4. Oberlehrer.		2 Horaz. 3 Griech.	6 Latein.	2 Vergil. 7 Griech.		2 Ovid.					22
Erbrich, 1. ordentl. Lehrer.	IIb.			2 Deutsch. 8 Latein. 3 Gesch.	2 Deutsch. 2 Franz. 3 Gesch.	2 Gesch. 1 Geogr.	2 Relig. 2 Gesch.				22
von Ortenberg, 2. ordentl. Lehrer.	IIIb.	2 Hebräisch		2 Hebr.	2 Hebr. 7 Griech.		9 Latein.				22
Weinhardt, 3. ordentl. Lehrer.		1 Singen.					2 Relig.	2 Relig. 2 Naturk. 2 Schreib.	3 Relig. 4 Rechn. 2 Naturk. 2 Schreib.		24
		1 Singen.					1 Singen.		2 Singen.		
Kühns, 4. ordentl. Lehrer.	IIIa.		3 Deutsch.	6 Latein.		7 Latein. 7 Griech.					23
Dr. Thimme, 5. ordentl. Lehrer.	IV.					2 Franz. 2 Deutsch.	2 Franz. 2 Deutsch.	9 Latein. 5 Franz. 2 Geogr.			24
Eberhardt, 6. ordentl. Lehrer.					4 Math.	3 Math. 2 Naturk.	3 Math. 2 Naturk.	4 Math. 2 Naturk.	4 Rechn.		24
Bünsow, Hilfslehrer.	V.	2 Turnen.		2 Turnen.		2 Turnen.	7 Griech. 1 Geogr.		2 Deutsch. 9 Latein. 2 Geogr.		21
							2 Turnen.	2 Turnen.			10
Lüddecke, Hilfslehrer.	VI.							2 Deutsch. 2 Gesch.	4 Franz. 1 Gesch.	3 Deutsch. 9 Latein. 2 Geogr. 1 Gesch.	24
Begemann, cand. proband.										(4 Rechn.) (2 Naturk.)	(6)
Rosebrock, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen.						2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	8
		34+2(+4)	34+2(+4)	34+2(+4)	34+2(+4)	30+4(+2)	30+4(+2)	28+4+2	26+4+2	24+4+2	299

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

(Da sich die Lehrpensen sämtlicher Klassen gegen das Vorjahr nur unwesentlich verändert haben, so erfolgen hier nur einige Angaben in Gemässheit der Ministerial-Verfügung vom 7. Januar 1885. U II, № 2941.)

Ober-Prima.

Deutsch. Themata der deutschen Aufsätze: 1) Ursprung, Berechtigung und Wirkung der Heimatsliebe. — 2) Marinelli in Lessings Emilia Galotti. — 3) Welche Züge in Wallensteins Lager dienen besonders zur Vorbereitung der beiden folgenden Teile der Trilogie Wallenstein? — 4) Das Gastmahl in Terzkys Hause. Nach Schiller „Die Pikkolomini“. — 5) Wodurch sucht Schiller den Eindruck von Oktavios Verrat an Wallenstein zu mildern. — 6) Wodurch wird in Schillers Wallenstein Max Pikkolomini bestimmt den Tod zu suchen? — 7) Welchen Einfluss übt die Photographie auf das Leben der Gegenwart? — 8) Der erste Aufzug in Göthes Iphigenie auf Tauris als Exposition des ganzen Dramas. — 9) Unter welchen Voraussetzungen kann die Wahl des Berufes eine richtige sein?

Abiturienten-Arbeit: a) Michaelis 1887: Durch welche Mittel weiss Schiller die Jungfrau von Orleans als ein von Gott gesandtes ausserordentliches Wesen darzustellen? — b) Ostern 1888: Welches sind nach Lessings Minna von Barnhelm die Hauptcharakterzüge der Soldaten Friedrichs des Grossen?

Latein. Cicero, de natura Deorum mit Auswahl; Tacitus, Agricola, Germania mit Auswahl; Horaz, Oden und Episteln in Auswahl. Lateinische Sprechübungen im Anschlusse an Livius VI—VII.

Themata der lateinischen Aufsätze: 1) Quae causae Ciceronem impulerint, ut philosophiam scribendo tractaret. — 2) Ciceronis de natura Deorum libri primi exordium enarretur. — 3) De M. Manlio Capitolino novarum rerum cupido. — 4) Quibus maxime argumentis usi Stoici esse deos docuerint, duce Cicerone exponatur. — 5) Brevis enarratio eorum quae Livius libro sexto tractavit. — 6) Quae Caesar et Tacitus de Britanniae situ populisque memoraverunt inter se conferantur. — 7) Illud Taciti „vera bona in virtutibus sita sunt“ exemplis ex historia Romana desumptis comprobetur. — 8) Laudes imperatoris Augusti.

Abiturienten-Arbeit: a) Michaelis 1887: Horatium in Deos fuisse pium. — b) Ostern 1888: De ingrato Athenisium animo in viros de republica optime meritos.

Griechisch. Sophokles, Aiax; Platon, Phaedon c. 1—43 und c. 65—67. Homer, Ilias XIII—XXIII.

Abiturienten-Arbeit: a) Michaelis 1887: Isocrates, panegyricus § 85—89. — b) Ostern 1888: Platon, Protagoras p. 342, A—p. 343, A.

Französisch. Molière, l'avare; Mignet, histoire de la révolution française.

Hebräisch. Exodus, Leviticus, Numeri, Deuteronomium und die prophetischen Bücher in Auswahl.

Abiturienten-Arbeit: a) Michaelis 1887: Deuteronomium IV, 1—6. — b) Ostern 1888: Psalm 135, 1—6.

Englisch. Macaulay, history of England. I.

Mathematik. Abiturienten-Arbeit: a) Michaelis 1887: 1) Ein Dreieck zu konstruieren aus einer Seite, dem gegenüberliegenden Winkel und der als Quadrat gegebenen Summe der Quadrate der den gegebenen Winkel einschliessenden Seiten. — 2) Aus den drei Eckpunkten eines Dreiecks ABC mit den Seiten $a = 10$, $b = 15$, $c = 12$ werden drei sich von aussen berührende Kreise beschrieben. Um wie viel übertrifft die Summe der Flächeninhalte dieser drei Kreise den Inhalt des dem Dreiecke einbeschriebenen Kreises? — 3) Aus einem kegelförmigen Holzstamme, der $a = 2,5$ m hoch ist und an dem dickeren Ende einen Umfang von $U = 0,9$ m, an dem schwächeren einen Umfang von $U = 0,6$ m hat, soll ein prismatischer Balken gehauen werden, dessen Grundfläche ein der kleineren Endfläche einbeschriebenes Quadrat ist. Wie viel beträgt der Rauminhalt des Holzabfalls? — 4) Welche ganzen und positiven Zahlen kann man für x und y einsetzen, sodass diese der Gleichung $5x - 3y$ genügen? Allgemeine Ausdrücke für x und y sind abzuleiten. — b) Ostern 1888: 1) Ein Dreieck zu konstruieren aus dem Radius des umschriebenen Kreises r und aus den beiden Abschnitten p und q , worin eine Dreiecksseite c durch die Halbierungslinie des Gegenwinkels γ geteilt wird. — 2) Auf einen Punkt P wirken drei Kräfte K_1 , K_2 , K_3 , von denen die Kräfte $K_1 = 8,2$ und $K_2 = 10,4$ einen Winkel $\varphi = 72^\circ 46'$ einschliessen. Die dritte Kraft $K_3 = 6,8$ liegt in einer Ebene, welche durch die Resultierende R_1 der beiden Kräfte K_1 und K_2 senkrecht zur Ebene des Winkels φ gelegt ist, und bildet mit R_1 einen Winkel $\psi = 42^\circ 17,7'$. Die Gesamtresultierende der drei Kräfte wird gesucht. — 3) Eine cylindrische Röhre von Kupfer ist $h = 120$ cm lang und wiegt $p = 90$ kg. Ihr äusserer Durchmesser beträgt $d = 75$ cm. Wie dick ist die Wandung derselben, wenn das spezifische Gewicht des angewendeten Kupfers $s = 9$ ist, und wie viel Kilogramm Wasser kann die Röhre aufnehmen? — 4) $15x^6 + 28x^5 - 245x^4 + 245x^3 - 28x - 15 = 0$.

Unter-Prima.

Deutsch. Themata der deutschen Aufsätze: 1) Wie hat Schiller im 1. Akte seines Wilhelm Tell die Erhebung der Schweizer vorbereitet? — 2) Die drei Handlungen in Schillers Wilhelm Tell und ihr Verhältnis zu einander. — 3) Wer durchs Leben sich frisch will schlagen, muss zu Schutz und Trutz gerüstet sein. (Tell, III, 1.) — 4) Tells Charakter nach seinen Grundzügen aus der Exposition des Dramas entwickelt. — 5) Wie haben wir uns Tellheim als Offizier im Dienste zu denken? — 6) In welcher Weise hat Tassos Aufenthalt am Hofe zu Ferrara des Dichters innere Entwicklung bestimmt? — 7) Zusammenhängende Darstellung der Feindschaft zwischen Antonio und Tasso von ihren Ursachen bis zum offenen Ausbruche. — 8) Und wenn das Elend alles mir geraubt, so preis' ich's doch: Die Wahrheit lehrt es mich! (Tasso.) — 9) Die Hauptzüge der Klopstockschen Poesie nach Rückerts Gedicht „Die Gräber zu Ottensen“ (3) erläutert. — 10) Welches Bild gewinnen wir von Julius Cäsar in Shakespeares gleichnamigem Drama unmittelbar aus seinem Auftreten im Stücke?

Latein. Cicero, dispu. Tuscul. I, V, 1—16; orationes Philippicae I, II. Horaz, Oden und Satiren in Auswahl. Lateinische Sprechübungen im Anschlusse an Livius VII.

Themata der lateinischen Aufsätze: 1) Graecos virtute et disciplina non inferiores fuisse Romanis. — 2) Quibus causis adductus Pyrrhus, Epirotarum rex, Romanis iterum victis exercitum in Siciliam traduxerit. — 3) De pugnis apud Salaminem et Himeram factis. — 4) In rebus gerendis Romanos plus virtuti debuisse quam fortunae. — 5) De Hamilcaris ingenio ac meritis in Carthaginiensium rempublicam. — 6) Qua ratione Hannibal bellum cum Romanis gerendum esse censuerit. — 7) De Ciceronis oratione Philippica prima. — 8) Breviter enarretur bellum Iugurthinum. — 9) De Thrasybulo Atheniensium libertatis vindice. — 10) Quod Cicero in orationis Philippicae capite XXII dicit Antonium auctorem belli civilis fuisse, non recte eum iudicasse exponatur.

Griechisch. Platon, Apologie und Kriton; Sophokles, Philoctet; Homer, Ilias I—XII mit Auswahl.

Französisch. Scribe, le verre d'eau; Montesquieu, considérations.

Hebräisch. Kombiniert mit Ober-Prima.

Englisch. Sheridan, the rivals.

Ober-Sekunda.

Deutsch. Themata der deutschen Aufsätze: 1) Welche Motive treiben Hagen zur Ermordung Siegfrieds? — 2) Eine Charakteristik Rüdigers von Bechelarn. — 3) Die Bedeutung des Prologs der Schillerschen Jungfrau von Orleans. — 4) Eine Charakteristik Karls VII. in der Schillerschen Jungfrau von Orleans. — 5) Eine Charakteristik des Grafen Dunois in der Schillerschen Jungfrau von Orleans. — 6) Welches sind die romantischen Züge in der Schillerschen Jungfrau von Orleans? — 7) Wie ist das Benehmen der Jungfrau von Orleans ihrem Vater gegenüber zu beurteilen? — 8) Wie stellt sich Hagen zu dem Zuge der Burgunden zu den Hunnen und wie zeigt er sich auf demselben? — 9) Wie werden uns im achten Gesange des Götheschen Reineke Fuchs die weltlichen und geistlichen Zustände geschildert? — 10) Eine Charakteristik Gustav Adolfs nach Schillers dreissigjährigem Kriege.

Latein. Cicero, Cato maior, de imperio Cn. Pompeii; Livius I; Vergil, Aen. V—VIII.

Themata der lateinischen Aufsätze: 1) Rempublicam Romanam nonnumquam a senibus esse conservatam exemplis confirmetur. — 2) De mortibus Deciorum pro patria appetitis. — 3) Quae Livius (I, 16, in.) intellegat Romuli, primi Romanorum regis, immortalia opera. — 4) Equitum Romanorum ad M. Tullium Ciceronem ex Asia litterae de afflictis suis bello Mithridatico fortunis.

Griechisch. Xenophon, Hellenica, II, III, 1; Herodot VII, 160—238, VIII, 1—20; Homer, Odyssee XIII—XXIV.

Französisch. Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière; Ségur, les désastres de la grande armée de Napoléon.

Hebräisch. Genesis und Psalmen in Auswahl.
 Englisch. Marryat, the children of the new forest.

Unter-Sekunda.

Deutsch. Themata der deutschen Aufsätze: 1) Britannien, das Land und seine Bewohner. — 2) Der Gedankengang im ersten Gesange von Göthes Hermann und Dorothea. — 3) Der Tod des Cacus nach Vergil. — 4) Hält das Greisenalter von der Thätigkeit ab? Nach Cicero de senectute. — 5) Welche Eigenschaften treten an Hermann, dem Helden von Göthes Hermann und Dorothea hervor? — 6) Durch welche Eigenschaften zeichnet sich Cid als Vasall aus? — 7) Der Schild des Aeneas; freie Bearbeitung nach Vergil. — 8) Charakteristik des Apothekers in Hermann und Dorothea. — 9) Welche Beschwerden und Gefahren hatte Hannibal beim Übergange über die Alpen zu bestehen? — 10) Rede Hannibals an seine Soldaten vor der Schlacht am Ticinus; freie Bearbeitung.

Latein. Cicero, Cato maior, pro Ligario; Livius, XXI—XXII; Vergil, Aen. VIII—IX.

Themata der lateinischen Aufsätze: 1) Hannibal quomodo Rhodanum flumen traiecerit. — 2) De Hannibalis ingenio moribusque.

Griechisch. Xenophon, Anabasis IV—VII; Odyssee I—XII in Auswahl.

Französisch. Voltaire, histoire de Charles douze.

Von der Teilnahme am Religions-Unterrichte hat keine Dispensation stattgefunden.

Technischer Unterricht.

- a. **Im Turnen.** Ober-Prima bis Unter-Sekunda, 1. Abteilung 2 St.; Zahl der dispensierten Schüler 2. 2. Abtheilung 2 St.; Zahl der dispensierten Schüler 2. Ober-Tertia 2 St.; Zahl der dispensierten Schüler 2. Unter-Tertia und Quarta 2 St.; Zahl der dispensierten Schüler 3. Quinta und Sexta 2 St.; Zahl der dispensierten Schüler 0. Bünsow.
- b. **Im Gesang.** 1. Abteilung: Quinta und Sexta 2 St.; 2. Abteilung: Quarta und Tertia 1 St.; 3. Abteilung: Sekunda und Prima 1 St.; Chorgesang von Quarta bis Prima 1 St. Weinhardt.
- c. **Im facultativen Zeichnen.** Tertia bis Prima in einer Abteilung 2 St. Zahl der teilnehmenden Schüler im Sommer 22, im Winter 13 Schüler. Rosebrock.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1887.

1. Vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium zu Hannover den 14. März. Dem ordentlichen Lehrer Eberhardt vom Königlichen Gymnasium zu Wilhelmshaven wird die neu errichtete ordentliche Lehrerstelle hieselbst zum 1. April verliehen. Der Hilfslehrer Busche wird zu demselben Termine an das Königliche Ulrichs-Gymnasium zu Norden versetzt, seine Stelle wird dem Hilfslehrer Lüddecke vom Königlichen Real-Gymnasium und Gymnasium zu Leer verliehen.
2. Ebd. den 26. März. Anzeige, dass Se. Excellenz der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten behufs Zahlung des erhöhten Wohnungsgeldzuschusses an die ordentlichen Lehrer einen weiteren Staatszuschuss von 1080 *M* bewilligt habe.
3. Ebd. den 30. März. Die neue Schulordnung der Anstalt wird genehmigt.
4. Ebd. den 26. April. Der Lehrplan für das Schuljahr 18⁸⁷/₈₈ wird genehmigt.
5. Ebd. den 22. Juni. Anzeige, dass Se. Excellenz den 1. Oberlehrer der Anstalt, Hermann, zum Professor ernannt habe.

6. Vom Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten. Berlin, den 13. Mai 1887. Mit Bezug auf Nr. 4 der von dem Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium unterm 9. April d. J. an die Dirigenten der staatlichen höheren Lehranstalten dortigen Bezirks erlassenen Zirkular-Verfügung, betreffend die Bewilligung von Schulgeldbefreiungen, bemerke ich, dass nach den mit dem Herrn Finanzminister vereinbarten Grundsätzen die Lehrersöhne hinsichtlich der Befreiung vom Schulgelde genau ebenso zu behandeln sind, wie andere Schüler. Demgemäss ist die Bewilligung von Schulgeldbefreiungen an Lehrersöhne, sofern nicht ein besonderer Rechtsanspruch auf diese Befreiung besteht, auf diejenigen Fälle zu beschränken, in denen die Bedürftigkeit und Würdigkeit des betreffenden Schülers nachgewiesen ist, und sind die hiernach vom Schulgelde befreiten Lehrersöhne in den üblichen und reichlich bemessenen Prozentsatz der Freischüler von Zehn vom Hundert mit einzurechnen.
- Vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium zu Hannover, den 6. Juli. Indem wir der Direktion Abschrift vorstehenden Erlasses zufertigen, bemerken wir, dass durch denselben unsere bisherigen, den Gegenstand betreffenden Verfügungen entsprechend abgeändert werden. Fortan wird die Schulgeldbefreiung ohne Nachweis der Würdigkeit und Bedürftigkeit nicht mehr gewährt, und es ist hiernach bei den künftigen Anträgen zu verfahren.
7. Ebd. den 14. September. Der zum Direktor des Königlichen Ulrichs-Gymnasiums zu Norden ernannte Professor Hermann ist rechtzeitig zu entlassen.
8. Ebd. den 19. September. Aus den Überschüssen der Vorjahre werden 615 *M* zur Vermehrung der Lehrmittel und zur Instandsetzung der Hecke des Spielplatzes und des Schulhofes bewilligt.
9. Ebd. den 22. September. Anzeige, dass Se. Excellenz der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten den Oberlehrer am Königlichen Gymnasium zu Aurich, Professor Dr. Kraffert, zum 1. Oktober zum 1. Oberlehrer der Anstalt ernannt habe.
10. Ebd. den 12. Oktober. Der Kandidat des höheren Schulamts Begemann wird der Anstalt zur Ableistung des Probejahres überwiesen.
11. Ebd. den 14. Dezember. Die Einführung von Cauer, Geschichtstabellen in den Klassen Prima und Sekunda wird für Ostern 1888 genehmigt.

III. Chronik der Schule.

1. Das Schuljahr begann am 21. April 1887. — Mit dem 31. März war aus dem Lehrer-Kollegium, welchem er seit Ende November 1880 angehört hatte, der Hilfslehrer Herr Schnitker geschieden. Seinen Unterricht übernahm mit Beginn des Schuljahres der bisher am Königlichen Gymnasium zu Wilhelmshaven angestellte ordentliche Lehrer Herr Eberhardt.¹⁾ Mit dem Schlusse des vorigen Schuljahres verliess uns auch der Hilfslehrer Herr Busche, welcher dem Lehrer-Kollegium nur ein halbes Jahr angehört hatte, infolge seiner Versetzung an das Königliche Ulrichs-Gymnasium zu Norden. Die so erledigte Hilfslehrerstelle verliess das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium dem bis dahin am Königlichen Realgymnasium und Gymnasium zu Leer beschäftigten Hilfslehrer Herrn Lüddecke.²⁾ — Da gegen Ende

¹⁾ Louis Hermann Eberhardt, geb. am 10. Oktober 1853 zu Graefenau in Schwarzburg-Rudolstadt, besuchte das Gymnasium zu Rudolstadt bis Ostern 1874 und studierte dann bis Ostern 1878 Mathematik und Naturwissenschaften in Leipzig und Göttingen. Nachdem er das Examen pro facultate docendi am 16. November 1878 in Göttingen bestanden hatte, war er von Michaelis 1879 bis Ostern 1881 Lehrer an der höheren Bürgerschule zu Teterow in Mecklenburg-Schwerin, studierte darauf noch ein Jahr lang in Göttingen Naturwissenschaften und absolvierte von Ostern 1882 bis dahin 1883 sein Probejahr am Königlichen Gymnasium Andreanum zu Hildesheim, worauf er noch 2 Jahre lang eine Hilfslehrerstelle an derselben Anstalt bekleidete. Von Ostern 1885 bis dahin 1887 war er als ordentlicher Lehrer am Königlichen Gymnasium zu Wilhelmshaven angestellt.

²⁾ Johann Friedrich Karl Lüddecke, geb. am 24. August 1857 zu Gross-Lafferde, besuchte bis Ostern 1879 das Gymnasium Andreanum zu Hildesheim und studierte dann von Ostern 1879 bis dahin 1883 auf den Universitäten Leipzig und Göttingen Philologie. Seiner Militärpflicht leistete er von Ostern 1879 bis dahin 1880 in Leipzig Genüge. Nachdem er am 29. November 1884 das Examen pro facultate docendi in Göttingen bestanden hatte, absolvierte er sein Probejahr am Ratsgymnasium zu Osnabrück von Ostern 1885 bis dahin 1886 und verwaltete darauf vom 1. August 1886 bis Ostern 1887 eine Hilfslehrerstelle am Königlichen Realgymnasium und Gymnasium zu Leer.

des ersten Vierteljahres der ordentliche Lehrer Herr Dr. Thimme durch ein Halsleiden an der Erteilung des Turnunterrichtes behindert wurde, so genehmigte das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium seine Vertretung in den bisher von ihm erteilten Turnstunden durch den Hilfslehrer Herrn Bünsow, welcher somit bis zum Schlusse des Schuljahres den gesamten Turn-Unterricht erteilt hat. — Am 1. Oktober schied aus dem Lehrer-Kollegium infolge seiner Ernennung zum Direktor des Königlichen Ulrichs-Gymnasiums zu Norden der 1. Oberlehrer der Anstalt Herr Professor Hermann. Sechs Jahre lang hat er der hiesigen Schule angehört und sich an derselben durch eine auf gereifte Erfahrung gegründete segensreiche Wirksamkeit ein dauerndes Andenken gesichert. Von den Hohen vorgesetzten Behörden wurde in seine Stelle der bisherige 2. Oberlehrer am Königlichen Gymnasium zu Aurich Herr Professor Dr. Kraffert¹⁾ berufen, welcher in die sämtlichen Unterrichtsfächer seines Vorgängers eingetreten ist. — Endlich trat mit Beginn des Winter-Semesters Herr cand. math. Begemann²⁾ in das Lehrer-Kollegium ein, welcher der Schule zur Ableistung seines Probejahres überwiesen worden war.

2. Am 16. Juni machte der Klassenlehrer der Ober-Tertia, Herr Gymnasiallehrer Kühns, mit 30 Schülern seiner Klasse einen eintägigen Ausflug nach Hasbruch bei Hude im Oldenburgischen. Ebenso machte der Klassenlehrer der Unter-Tertia, Herr Gymnasiallehrer von Ortenberg, am 2. September mit 33 Schülern seiner Klasse einen eintägigen Ausflug nach dem Deister.

3. Am 3. September fand unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Breiter die Reife-Prüfung eines Ober-Primaners statt, welche derselbe nicht bestand.

Zur Ableistung der Reife-Prüfung im Oster-Termine hatten sich 20 Ober-Primaner gemeldet, von welchen nach der schriftlichen Prüfung einer krankheitshalber zurücktrat.

Bei der am 12. und 13. März unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Breiter abgehaltenen Prüfung erhielten von den übrigen 19 Prüflingen 17 das Zeugnis der Reife.

4. Schon rüstete sich unsere Schule zu der Feier des 91. Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm, als die traurige Kunde von seiner schweren Erkrankung einlief. Unsere Hoffnung, dass mit Gottes Hilfe der geliebte Landesvater wie schon so oft, so auch dieses Mal den Krankheitsanfall überwinden werde, sollte sich nicht erfüllen. Am 9. März 8^{1/2} Uhr morgens ging Kaiser Wilhelm zur ewigen Ruhe ein.

Tags darauf gab bei der Morgenandacht der Unterzeichnete in einem an den 90. Psalm sich anschliessenden Gebete der Trauer über den schweren Verlust Ausdruck, welcher das deutsche Volk durch diesen Todesfall betroffen hat, und flehte Gottes Segen herab auf den Nachfolger in der Krone, den schwergeprüften Kaiser und König Friedrich.

Nachdem Seine Majestät der Kaiser und König Friedrich mittels Allerhöchsten Erlasses vom 12. März d. J. zu genehmigen geruht hatten, dass für weiland Seine Majestät den in Gott ruhenden Kaiser und König Wilhelm am 22. März d. J. in allen Lehranstalten und Schulen der Monarchie eine Gedächtnisfeier stattfinde, wurde dieselbe von uns am gedachten Tage im engeren Kreise der Schule begangen. In der Ansprache, welche der Unterzeichnete an die Schüler richtete, versuchte derselbe in kurzen Zügen ein Lebensbild des erhabenen

¹⁾ Adalbert Hermann Kraffert, geb. den 17. Oktober 1828 zu Braunsberg und vorgebildet auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt, bezog Michaelis 1846 die Universität Königsberg, um Theologie, dann Philologie und Geschichte zu studieren. Am 24. Mai 1851 promovierte er bei der dortigen philosophischen Fakultät und trat, nachdem er die Prüfung pro facultate docendi bestanden und das Probejahr bei der Realschule zu Tilsit abgehalten hatte, Michaelis 1853 als wissenschaftlicher Hilfslehrer beim Kneiphöfischen Stadtgymnasium in Königsberg ein. Ostern 1855 wurde er als erster ordentlicher Lehrer an die Realschule zu Insterburg berufen, wo er im Sommer 1858 in eine Oberlehrerstelle rückte, folgte Michaelis 1860 einem Rufe an die Real-(Ober-)Schule zu Frankfurt a. O., 1866 an das Gymnasium zu Liegnitz, 1875 an das zu Aurich, von wo er zum 1. Oktober 1887 an das hiesige Gymnasium versetzt wurde. Durch Patent vom 14. Juni desselben Jahres war er zum Professor ernannt. Über seine litterarische Thätigkeit geben die Werke von J. Kürschner, F. Brümmer u. a. Auskunft.

²⁾ Heinrich Eduard Friedrich Wilhelm Begemann, geb. am 12. September 1863 zu Hannover, besuchte das Lyceum II zu Hannover bis Ostern 1882 und studierte darauf bis Michaelis 1885 zu Marburg, Leipzig und Göttingen Mathematik und Naturwissenschaften. Nachdem er das Examen pro facultate docendi am 7. August 1886 bestanden hatte, leistete er von Michaelis 1886 bis dahin 1887 seiner Militärpflicht in Köln Genüge.

entschlafenen Herrschers zu entwerfen und dadurch in den Herzen der Schüler ein Verständnis für die grossen Wohlthaten zu wecken, welche Preussens und Deutschlands Volk dem ruhm-vollen Wiederhersteller des deutschen Reiches verdankt.

5. Die Ferien dauerten zu Pfingsten vom 28. Mai bis 1. Juli, im Sommer vom 14. Juli bis 10. August, zu Michaelis vom 29. September bis 12. Oktober, zu Weihnachten vom 22. Dezember bis 4. Januar.
6. Der Gesundheitszustand unter Lehrern und Schülern war im ganzen ein befriedigender.

IV. Statistische Mitteilungen.

I. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1887/88.

	Gymnasium.									Sa.
	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	
1. Bestand am 1. Februar 1887	19	21	24	37	32	26	29	23	22	233
2. Abgang bis z. Schluss d. Schulj. 1887/88	18	—	2	6	3	—	2	—	2	33
3 ^a . Zugang durch Versetzung zu Ostern . . .	20	20	23	25	22	19	21	17	—	167
3 ^b . „ „ Aufnahme zu Ostern	—	—	—	—	5	11	3	4	23	46
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1887/88	21	21	25	33	31	34	32	23	26	246
5. Zugang im Sommersemester	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
6. Abgang im Sommersemester	1	—	—	5	1	—	—	1	—	8
7 ^a . Zugang durch Versetzung zu Mich. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 ^b . „ „ Aufnahme zu Mich.	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
8. Frequenz am Anf. des Wintersemesters	20	22	25	28	30	35	32	22	26	240
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester*)	—	1	1	2	—	—	1	1	1	7
11. Frequenz am 1. Februar 1888	20	21	24	26	30	35	31	21	25	233
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1888	21,4	18,5	17,8	16,7	16	14,6	13,4	12,3	11,2	—

*) bis zum 1. Februar 1888.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evg.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	239	6	—	1	97	141	8
2. Am Anfang des Wintersemesters	233	6	—	1	93	138	9
3. Am 1. Februar 1888	226	6	—	1	92	132	9

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten Ostern 1887: 28, Michaelis: 2 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen: Ostern 5, Michaelis 2 Schüler.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Die Abiturienten-Prüfung bestanden am 12. und 13. März 1888 folgende Schüler:

750. Heinrich Diedrich Holste, geb. den 1. April 1866 zu Gross-Eilstorf, lutherischer Konfession, Sohn des Hofbesitzers Holste zu Gross-Eilstorf, war 8 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will Theologie studieren.
751. Claus Franz Arminius Ocker, geb. den 21. Mai 1869 zu Posthausen, lutherischer Konfession, Sohn des verstorbenen Pastor Ocker zu Gnarrenburg, war 8 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will Medizin studieren.
752. Karl Wilhelm Theodor von Bremen, geb. den 14. Februar 1868 zu Elmlohe, lutherischer Konfession, Sohn des Pastor von Bremen zu Oerel, war 4 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will Theologie studieren.
753. Friedrich Wilhelm Emil Nahme, geb. den 11. Oktober 1869 zu Hagen i. Br., lutherischer Konfession, Sohn des Obertelegraphen-Assistenten Nahme zu Verden, war 9 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will sich dem Postfache widmen.
754. Friedrich Wilhelm Carl Theodor Franz Freiherr von dem Bussche-Ippenburg, gen. von Kessell, geb. den 1. Januar 1867 zu Lüneburg, lutherisch-unierter Konfession, Sohn des verstorbenen Oberstlieutenant Freiherrn von dem Bussche-Ippenburg, gen. von Kessell, zu Swinemünde, war 2 Jahre auf dem Gymnasium und zwar in Prima. Will Geschichte studieren.
755. Heinrich Diedrich Christian Friedrich Hockemeyer, geb. den 6. Januar 1868 zu Mehringen, lutherischer Konfession, Sohn des Lehrers Hockemeyer zu Hoyerhagen, war 6 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will Theologie studieren.
756. Johannes Louis Wehland, geb. den 3. August 1869 zu Gross-Häuslingen, lutherischer Konfession, Sohn des Gutsbesitzers Wehland zu Rethem a. d. Aller, war 10 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will Medizin studieren.
757. Gotthelf Adam Wörner, geb. den 1. Dezember 1866 zu Steinau, lutherischer Konfession, Sohn des verstorbenen Lehrers Wörner zu Steinau, war 8 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 3 Jahre in Prima. Will Theologie studieren.
758. Karl Heinrich Robert Prizelius, geb. den 5. Oktober 1865 zu Hoya, lutherischer Konfession, Sohn des Lieutenant a. D. und Deichvogts Prizelius zu Hoya, war 6 $\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Gymnasium und zwar 3 Jahre in Prima. Will Jura studieren.
759. Joachim Wilkens, geb. den 13. Dezember 1865 zu Bahlum, lutherischer Konfession, Sohn des Hofbesitzers Wilkens zu Bahlum, war 11 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 3 Jahre in Prima. Will Theologie studieren.
760. Daniel Wilhelm Otto Voges, geb. den 14. Juni 1867 zu Eimbeckhausen, lutherischer Konfession, Sohn des Ökonomen Voges zu Hoya, war 7 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will Chemie studieren.
761. Achim Friedrich Benjamin von Arenstorff, geb. den 29. Juli 1867 zu Oyle, lutherischer Konfession, Sohn des verstorbenen Rittergutsbesitzers von Arenstorff zu Oyle, war 3 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will Forstwissenschaft studieren.
762. Carl Georg Wilhelm Rathgen, geb. den 6. März 1870 zu Bremen, lutherischer Konfession, Sohn des Kaufmanns Rathgen, war 9 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will Philologie studieren.
763. Heinrich Fritz Adolf Behrmann, geb. den 10. September 1865 zu Gross-Häuslingen, lutherischer Konfession, Sohn des Hofbesitzers Behrmann zu Gross-Häuslingen, war 8 $\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will Mathematik und Naturwissenschaften studieren.
764. Heinrich Tietje, geb. den 2. August 1867 zu Morsum, lutherischer Konfession, Sohn des Schneidermeisters Tietje zu Morsum, war 9 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will Theologie studieren.

765. Georg Reinhard Richter, geb. den 15. Oktober 1866 zu Hildesheim, lutherischer Konfession, Sohn des Schornsteinfegermeisters Richter zu Hildesheim, war $3\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will Medizin studieren.

766. Gottlieb Gustav Lodemann, geb. den 23. April 1867 zu Stellichte, lutherischer Konfession, Sohn des Pastor Lodemann zu Stellichte, war 10 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Will sich dem Baufache widmen.

Holste, Ocker, von Bremen und Nahme wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

I. Vermehrung der Bibliothek.

1) Für die Lehrer-Bibliothek.

A. Geschenke.

Vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium zu Hannover: Bach, Werke. 33. Jahrgang. — Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen. Jahrgang 1886 und 1887. Hannover 1886 und 1887. — Zenker, Sichtbarkeit und Verlauf der totalen Sonnenfinsternis in Deutschland am 19. August 1887. — Dittlinger, Prähistorische Ringwälle bei Sievern, Provinz Hannover. — Vom naturwissenschaftlichen Vereine zu Bremen: Abhandlungen, herausgegeben vom naturwissenschaftlichen Vereine zu Bremen. 9. Band. Bremen 1884. — Von Herrn Seminarlehrer Nack in Verden: Nack und Rotermund: Kalender für die Deutschen in Brasilien. São Leopoldo 1888. — Von Herrn Realgymnasial-Direktor Dr. Naumann in Osterode: Naumann, Grundriss der Bibelkunde. Leipzig 1887.

B. Aus eigenen Mitteln angeschafft.

Zentralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung in Preussen. 1887/88. — Zarncke, Litterarisches Zentralblatt. 1887/88. — Fleckeisen und Masius, Neue Jahrbücher. 1887/88. — Hermes, Zeitschrift für klassische Philologie von Kaibel und Robert. 1887. — Kern und Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. 1887/88. — Herrig, Archiv für das Studium der neueren Sprachen. Band 78 und 79. — Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. 1887/88. — Euler und Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen. 1887/88. — Bleek, Einleitung in das Alte Testament, herausgegeben von Wellhausen. Berlin 1886. — Ziegler, Zum Entscheidungskampf um den christlichen Glauben in der Gegenwart. Tübingen 1887. — Andresen, Sprachgebrauch und Sprachrichtigkeit im Deutschen. Heilbronn 1887. — Fischer, K. Göthes Faust nach seiner Entstehung, Idee und Komposition. Stuttgart 1887. — Grimm, J. und W., Deutsches Wörterbuch. VII, 9, 10; VIII, 3. — Herder, Werke, herausgegeben von Suphan. Band 13 und 16. — Müller, Aufgaben aus klassischen Dichtern und Schriftstellern zu deutschen Aufsätzen und Vorträgen. Berlin 1887. — Lucianus ex recensione Jacobitz. Lipsiae 1836—1841. — Bergk, Griechische Litteraturgeschichte, herausgegeben von Peppmüller. Berlin 1887. — Breusing, Die Nautik der Alten. Bremen 1886. — Krische, Die theologischen Lehren der griechischen Denker. — Meier und Schömann, Der attische Prozess, herausgegeben von Lipsius, Schluss. Berlin 1887. — Blümner, Technologie und Terminologie der Gewerbe und Künste bei Griechen und Römern. Leipzig 1874—1887. — Roscher, Ausführliches Lexikon der griechischen und römischen Mythologie. Lieferung 1—12. Leipzig 1884—1887. — Schneider, Christliche Klänge aus den griechischen und römischen Klassikern. Leipzig 1887. — Ammiani Marcellini rerum gestarum libri qui supersunt, ed. Gardthausen. Lipsiae 1874—1875. — Engelhardt, Die lateinische Konjugation nach den Ergebnissen der Sprachforschung. Berlin 1887. — Hirzel, Untersuchungen zu Ciceros philosophischen Schriften. 1. Teil, de natura Deorum. Leipzig 1877. — Reisig, Vorlesungen über lateinische Sprachwissenschaft, herausgegeben von Haase, neu bearbeitet von Schmalz und Landgraf. III, 10—12. Berlin 1887. — Gellius, noctes Atticae, rec. Hertz. Berolini 1883, 1885. — Propertii carmina, emendavit Lachmannus. Lipsiae 1816. — Ribbeck, O., Geschichte der römischen Dichtung.

Stuttgart 1887. — T. Macci Plauti comoediae ed. Ritschelius. III, 2—4. Lipsiae 1887. — C. Sallustii Crispi opera quae supersunt ed. Kritzius. Lipsiae 1828, 1834. — Scriptorum historiae Augustae, rec. Jordan et Eyssenhardt. Berolini 1864. — G. Curtius, Kleine Schriften, herausgegeben von Windisch. Leipzig 1886. — Stieffelius, nouvelle grammaire méthodique. 5. édition. Berlin 1845. — Thiers, Bonaparte en Egypte et en Syrie. Münster 1886. 12 Exemplare. — Irving, tales of the Alhambra, Auswahl. Bielefeld und Leipzig 1886. 12 Exemplare. — Ersch und Gruber, Allgemeine Encyclopädie. II. Sektion, Teil 40 und 41. — Jäger, Weltgeschichte. 3.—9. Abteilung. Bielefeld und Leipzig. 1887/88. — von Ranke, Weltgeschichte. 8. Teil. Leipzig 1887. — Curtius, E., Griechische Geschichte. 5. Auflage. Berlin 1887. — Knoke, Die Kriegszüge des Germanikus in Deutschland. Berlin 1887. — Mommsen, Römisches Staatsrecht. III, 1. Leipzig 1887. — Dilthey, W., Einleitung in die Geisteswissenschaften. Versuch einer Grundlegung für das Studium der Gesellschaft und der Geschichte. Band I. Leipzig 1883. — Richard Bentley. Eine Biographie von R. C. Jebb, übersetzt von Wöhler. 2. Ausgabe. Berlin 1888. — Kirchoff, A., Unser Wissen von der Erde. II, 1, 3. Prag und Leipzig 1888. — Suess, E., Das Antlitz der Erde. II. Prag, Wien, Leipzig 1888. — Eckstein, F. A., Lateinischer und griechischer Unterricht. Leipzig 1887. — Kluge, H. O., Turngeräte und Turneinrichtungen. Berlin 1872.

2) Für die Schüler-Bibliothek.

Aus eigenen Mitteln angeschafft: von Köppen, die Hohenzollern und das Reich. Lieferung 45—61. Glogau 1887. — Meyer, Joh., die Provinz Hannover. 2. Auflage. Hannover 1888. — Schwebel, O., Die Sagen der Hohenzollern. 2. Auflage. Berlin. — Stacke, Erzählungen aus der neuesten Geschichte. Oldenburg 1886. — de Tchihatchef, Klein-Asien. Leipzig und Prag 1887.

2. Vermehrung a) der physikalischen Apparate und b) der naturwissenschaftlichen Sammlungen.

a) Angeschafft wurden: 1 Brenner für sensitive Flammen. — 1 Glasglocke auf Fuss mit 4 Pendeln. — 1 Gasflammenzeiger nach Weinhold. — 1 Zungenpfeife nebst Schallbecher und 11 Resonatoren. — 1 Universal-Messbrücke ohne Induktions-Apparat.

b) Geschenkt wurde von Herrn Stations-Assistenten Seeger 1 Rückenschild von *Chelone viridis*; vom Ober-Sekundaner Schragenheim 1 Glas mit Stassfurter Salzen. — Angeschafft wurden: 1 Muskelbein des Menschen und 1 Kniedurchschnitt vom Menschen, Präparate aus Papiermâchée; an ausgestopften Tieren: 1 *Sciurus vulgaris*, 1 *Cuculus canorus*, 1 *Lynx torquilla*, 1 *Upupa epops*, 1 *Fringilla spinus*, 1 *Fringilla montifringilla*, 1 *Turdus pilaris*, 1 *Turdus torquatus*, 1 *Corvus frugilegus*, 1 *Garrulus glandarius*, 1 *Athene noctua*, 1 *Otus brachyotus*, 1 *Buteo vulgaris*, 1 *Astur nisus*, 1 *Columba palumbus*, 1 *Perdix cinerea*, 1 *Rallus aquaticus*, 1 *Charadrius pluvialis*, 1 *Pleuronectes platessa*, 1 *Cyprinus carpio*, 1 *Accipenser sturio*, 1 *Petromyzon fluviatilis*, 1 *Astacus fluviatilis*; an vollständigen Skeleten: 1 *Putorius foetidus*, 1 *Talpa europaea*, 1 *Sciurus vulgaris*, 1 *Picus viridis*, 1 *Lanius collurio*, 1 *Corvus corone*, 1 *Lacerta viridis*, 1 *Salamandra maculosa*, 1 *Pleuronectes platessa*, 1 *Cyprinus carpio*; Schädel von: *Lutra vulgaris*, *Melex taxius*, *Chelone imbricata*; Fuss von: *Equus caballus*, *Bos taurus*, *Sus scrofa*; in Spiritus: 1 *Lacerta viridis*, 1 *Anguis fragilis*; eine grössere Anzahl von Mineralien und Gebirgsarten.

3. Vermehrung des geographischen Apparats und der Zeichen-Vorlagen.

Angeschafft wurden: Ein grosser Schrank zur Aufbewahrung von Karten. — Debes, physikalische Wandkarte des deutschen Reiches. — Kiepert, politische Wandkarte von Russland. — Kiepert, politische Wandkarte von Skandinavien. — Kiepert, politische Wandkarte von Frankreich. — Kiepert, politische Wandkarte der britischen Inseln. — Kiepert, politische Wandkarte von Italien. — Kiepert, politische Wandkarte von Spanien und Portugal. — Kiepert, politische Wandkarte der Balkanhalbinsel. — Kiepert, politische Wandkarte von Österreich-Ungarn. — Kiepert, Wandkarte der alten Welt. — Kiepert, Imperium Romanum. — Kiepert, Wandkarte von Alt-Italien. — Kiepert, Planigloben. — Kiepert, physikalische Wandkarte von Europa. — Kiepert, politische Wandkarte von Australien. — Zeichenhalle 1887/88.

4. Vermehrung des Inventars der Turnhalle und des Turnplatzes.

Neu hergestellt wurden: 1 Gerkopf. — 1 Springgraben. — Ausserdem wurden viele Geräte in der Turnhalle und auf dem Turnplatze sowie die auf dem Turnplatze gelegene Kegelbahn teilweise erneuert.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1) Die sechs Freitisch-Stipendien in Höhe von je 171,30 *M* sind im laufenden Schuljahre vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium an 4 Ober-Primaner, 1 Unter-Primaner und 1 Ober-Sekundaner verliehen gewesen. — 2) An Schulgeld hat das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium 30 Schülern einen Erlass von zusammen 2290 *M* bewilligt. — 3) Der vom Lehrer-Kollegium gestiftete Stipendienfonds beträgt jetzt 2211,04 *M*. Von den Zinsen desselben hat das Lehrer-Kollegium in diesem Schuljahre einem Ober-Sekundaner ein Stipendium von 75 *M* verliehen. — 4) Die Zinsen der 2000 *M* betragenden Jubiläumsstiftung sind in Höhe von 61,66 *M* von dem Lehrer-Kollegium einem Ober-Sekundaner verliehen worden. — 5) Der Ostern 1880 begründeten Abiturientenstiftung schenken von den Abiturienten des Oster-Termins 1888 Holste, Ocker, von Bremen, Nahme, Hockemeyer, Wehland, Wörner, Prizelius, Wilkens, Voges, Rathgen, Behrmann, Tietje und Lodemann je 3 *M*, von dem Bussche 10 *M*, von Arenstorff und Richter je 5 *M*. Das bei der Sparkasse des vormaligen Amtes Verden belegte Vermögen der Stiftung beträgt jetzt 489,78 *M*.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Das Schuljahr wird am 28. März geschlossen.

Es wird in Erinnerung gebracht, dass der § 6 der Schulordnung für das Königliche Dom-Gymnasium lautet: „Die Wahl der Wohnung für auswärtige Schüler bedarf der Genehmigung des Direktors. Diesem steht auch das Recht zu, nötigenfalls einen Wohnungswechsel anzuordnen, zu welchem Zwecke er den Eltern oder Vormündern die nötigen Mitteilungen machen wird.“

Die Aufnahmeprüfung findet am Mittwoch den 11. April morgens 7 Uhr im Gymnasialgebäude statt.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag den 12. April morgens 7 Uhr.

Freytag, Gymnasial-Direktor.



4. Vermehrung d

Neu hergestellt w
Geräte in der Turnhalle und a
teilweise erneuert.

VI. Stiftungen

1) Die sechs Freitisch
vom Königlichen Provinzial-Sch
Sekundaner verliehen gewesen.
30 Schülern einen Erlass von z
stiftete Stipendienfonds beträg
Kollegium in diesem Schuljahr
4) Die Zinsen der 2000 M bet
Lehrer - Kollegium einem Ober
Abiturientenstiftung schenken
Bremen, Nahme, Hockemeyer,
Tietje und Lodemann je 3 M,
bei der Sparkasse des vormaliger

VII. Mitteilunge

Das Schuljahr wird am
Es wird in Erinnerung
Gymnasium lautet: „Die Wa
nehmung des Direktors.
Wohnungswechsel anzuor
dern die nötigen Mitteilu
Die Aufnahmeprüf
im Gymnasialgebäude sta
Das neue Schuljahr

des Turnplatzes.

— Ausserdem wurden viele
Turnplatze gelegene Kegelbahn

von Schülern.

sind im laufenden Schuljahre
Unter-Primaner und 1 Ober
e Provinzial - Schul - Kollegium
er vom Lehrer - Kollegium ge
desselben hat das Lehrer-
dium von 75 M verliehen. —
Höhe von 61,66 M von dem
Der Ostern 1880 begründeten
ins 1888 Holste, Ocker, von
Voges, Rathgen, Behrmann,
rff und Richter je 5 M. Das
stiftung beträgt jetzt 489,78 M.

n deren Eltern.

ung für das Königliche Dom-
Schüler bedarf der Ge
t zu, nötigenfalls einen
en Eltern oder Vormün-

- 1. April morgens 7 Uhr
- 2. April morgens 7 Uhr.

Gymnasial - Direktor.





